

Bericht über Durchführung am 22.02.2019 in der Deutsch-Russischen Hilfswerk zur Heiligen Alexandra Workshop-1, Thema: "Moderner Rassismus" im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus 2019.

Ziel: Unterstützung der Bekämpfung von Gewalt
Teilnehmer: 10 Personen
Refwrent: I. Smelyanskaya

Smelyanskaya baute den Workshop als Seminar - Diskussion, bei der alle Anwesenden angesprochen wurden. Sie diskutierten die Ursachen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, wann sie in Deutschland aktiv verfolgt wurden.

Wir diskutierten über seine historische Vergangenheit, welche Ziele und Interesse haben versucht und versuchen heute Anstiftung rassistischen, politische und psychologische Aspekte seiner Vitalität, klassische Formen des Rassismus und seine Erscheinungen zu rechtfertigen.

Wir sprachen über die Notwendigkeit, in der Bekämpfung von Rassismus welcher Form auch immer er erschien nicht.

Die Teilnehmer diskutierten über Formen und Methoden des Kampfes und des Protestes gegen Diskriminierung. Teilen Sie ihre Erfahrungen mit direkter oder indirekter Diskriminierung. Behandelte Konzepte wie Chauvinismus, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus, Mobbing, Rassismus als manifestiert, was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Die in den Vereinigten Staaten praktizierte Politik der positiven Diskriminierung wurde aktiv diskutiert. Viele glauben, dass es Diskriminierung ist, sondern im Gegenteil, volksverhetzender und überwinden nicht.

Die Jungs beschlossen, mit Hilfe von Zeichnungen gegen Diskriminierung zu protestieren.

Es wurde die Technik des Zeichnens auf Papier diskutiert: Wie wird die Zeichnung am besten platziert? Welche Mittel (Farben, Bleistift oder Tinte) sollten nutzen und ihre Vor- und Nachteile?

Teilnehmer-Workshop wurden die notwendigen Mittel für die Zeichnungen fortgesetzt. Einige der Jungs machten die ersten Skizzen auf Papier und werden im März mit Workshop-2 fortfahren.

Die Zahlen für die Ausstellung vorbereitet, die in der Verein vom 24. März enthüllt werden, 2019.